

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Unterbindung des Durchgangsverkehrs von der Friedrich-Schmidt-Straße über die Braunstraße zur Aachener Straße**

**Beschlussorgan**  
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	31.08.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt die Verwaltung, die Änderung der Verkehrsführung zur Unterbindung des Durchgangsverkehrs von der Friedrich-Schmidt-Straße über die Braunstraße zur Aachener Straße entsprechend der Variante 1 durch die Einrichtung einer sogenannten Diagonalsperre in Höhe Braunstraße/Christian-Gau-Straße sowie Drehung der Einbahnstraße Voigtelstraße zwischen Christian-Gau-Straße und Wiethasestraße umzusetzen.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen**

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 3.500,00 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja _____ €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ €	b) Sachkosten _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)			Einsparungen (Euro)			

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**

Mit dem Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal „Unterbindung des Durchgangsverkehrs von der Friedrich-Schmidt-Straße über die Braunstraße zur Aachener Straße“ vom 23.03.2009, TOP 8.1.1 wird die Verwaltung um Prüfung gebeten, wie der aus Richtung Westen über die Friedrich-Schmidt-Straße kommende Verkehr durch geeignete Maßnahmen aus dem Gebiet zwischen Kitschburger Straße und Voigtelstraße herausgehalten werden kann.

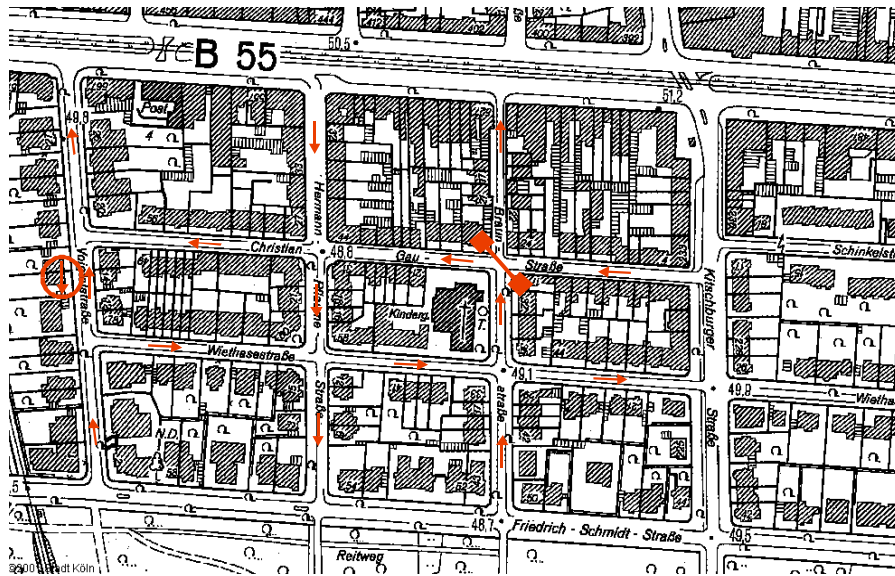
Im Rahmen der Planung zur Einrichtung der Tempo 30 Zone Lindenthal-Ehrenfeld-Braunsfeld erfolgten Messungen (Querschnittszählung) zur Ermittlung der Verkehrsbelastung u. a. der Braunstraße im Jahr 2007 aus denen sich ergibt, dass in der Spitzenstunde des Untersuchungstages (18:00 Uhr) ca. 160 Fahrzeuge die Braunstraße in Fahrtrichtung Aachener Straße durchfahren. Diese unauffällige Belastung gab bei der Planung der Tempo 30-Zone keinen Anlass für weitergehende Untersuchungen.

Nach Beschlussvorlage der Verwaltung und Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal zur Einrichtung der Tempo 30 Zone Lindenthal-Ehrenfeld-Braunsfeld vom 03.12.2007 „[...] bleibt das Einbahnstraßensystem [...] in seiner heutigen Ausrichtung bestehen. Zählungen in der Braunstraße und Hermann-Pflaume-Straße haben gezeigt, dass die Verkehrsbelastung in beiden Straßen vergleichbare Werte aufweisen. Abschnittsweise Änderungen der Einbahnstraßenrichtungen verschlechtern die innere Erschließung des gesamten Gebietes und erzeugen Umwegfahrten und Mehrbelastungen in den betroffenen und anliegenden Straßen.“

Die Verwaltung stellt im Rahmen des im Nachhinein von der Bezirksvertretung Lindenthal beschlossenen Prüfauftrags drei Varianten mit der Zielsetzung, Durchgangsverkehre zwischen Friedrich-Schmidt-Straße und Aachener Straße durch die Braunstraße zu unterbinden sowie die Anschlüsse an das Hauptverkehrsstraßennetz im Hinblick auf weiterführende Auswirkungen der Maßnahmen unverändert beizubehalten, vor. Allen Varianten gleich ist jedoch, dass sich durch den unvermeidbaren Eingriff in das bestehende Einbahnstraßennetz innerhalb des Quartiers Umwegfahrten und damit einhergehend Mehrbelastungen des Binnennetzes sowie eine teilweise ungünstigere Erschließung einzelner Abschnitte ergeben.

Variante 1:

Einrichtung einer sog. Diagonalsperre in Höhe Braunstraße/Christian-Gau-Straße sowie Drehung der Einbahnstraße Voigtelstraße zwischen Christian-Gau-Straße und Wiethasestraße



Eine Durchfahrt durch das Quartier zwischen Friedrich-Schmidt-Straße und Aachener Straße in nördlicher Richtung ist nur unter Inkaufnahme eines Umwegs über die Straßen Voigtelstraße-Wiethasestraße-Braunstraße-Christian-Gau-Straße-Voigtelstraße möglich, so dass sich für den Verkehrsteilnehmer, beispielsweise hinsichtlich einer Umfahrung der Signalanlage Kirschburger Straße/Aachener Straße, kein Vorteil ergibt. Vielmehr müsste er eine umständliche Durchfahrt des Quartiers leisten, so dass davon ausgegangen werden kann, dass Durchgangsverkehre nicht mehr stattfinden.

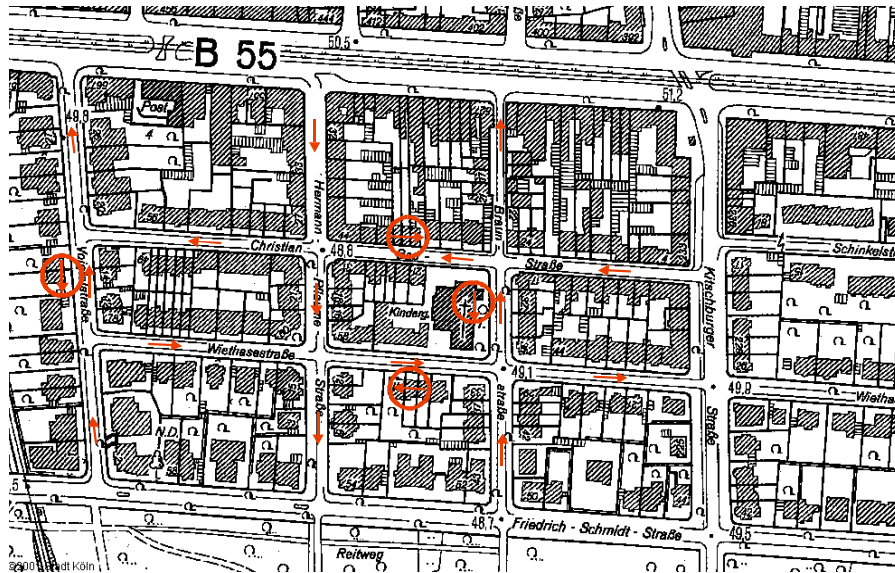
Die Möglichkeit, das Quartier über die Aachener Straße in westlicher Fahrtrichtung zu verlassen, bleibt dabei über die Ausfahrt Voigtelstraße und anschließende Nutzung der Umfahrt in Höhe der Bahnhaltestelle Clarenbachstift gewahrt.

Nachteilig wirkt sich aus, dass der nord-östliche Bereich Christian-Gau-Straße/Braunstraße vom restlichen Quartier verkehrlich abge bunden und ausschließlich über die Kirschburger Straße erschlossen wird.

Als wirkungsvolle Lösung mit dem geringsten Eingriff in das bestehende Verkehrsgefüge wird diese Variante seitens der Verwaltung favorisiert. Des Weiteren liegt der Verwaltung eine Stellungnahme hinsichtlich dieser Problematik der Bürger-Interessengemeinschaft Friedrich-Schmitt-Straße e.V. vor, die diese Variante befürwortet.

## Variante 2:

Drehung der Einbahnstraßen Christian-Gau-Straße zwischen Hermann-Pflaume-Straße und Wiethasestraße, Braunstraße zwischen Christian-Gau-Straße und Wiethasestraße sowie Wiethasestraße zwischen Hermann-Pflaume-Straße und Braunstraße und Voigtelstraße zwischen Christian-Gau-Straße und Wiethasestraße



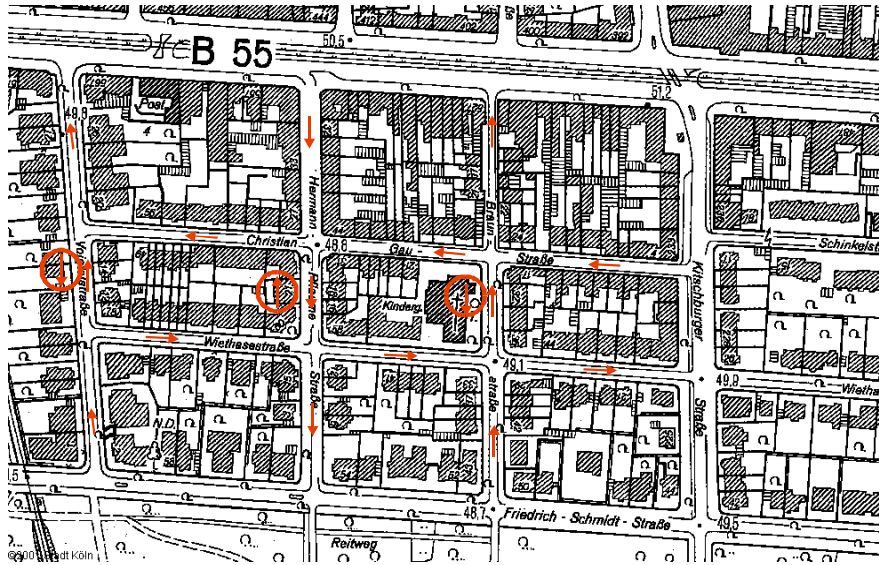
Eine Durchfahrt durch das Quartier zwischen Friedrich-Schmidt-Straße und Aachener Straße in nördlicher Richtung ist nicht mehr möglich. Durchgangsverkehre können nicht mehr stattfinden.

Die Möglichkeit, das Quartier über die Aachener Straße in westlicher Fahrtrichtung zu verlassen, bleibt über die Ausfahrt Voigtelstraße und anschließende Nutzung der Umfahrt in Höhe der Bahnhaltestelle Clarenbachstift gewahrt.

Eine Durchfahung des Quartierkerns ist nur über die Zufahrt Hermann-Pflaume-Straße gewährleistet. Die Verkehrsführung in dieser Variante ist so konzipiert, dass sich Schleifensysteme bilden, die einerseits Durchgangsverkehre unterbinden, andererseits jedoch die Erschließung des Gebietes an das Hauptstraßennetz durch Umwegfahrten verschlechtern.

Variante 3:

Drehung der Einbahnstraßen Braunstraße zwischen Christian-Gau-Straße und Wiethasestraße, Hermann-Pflaume-Straße zwischen Christian-Gau-Straße und Wiethasestraße sowie Voigtelstraße zwischen Christian-Gau-Straße und Wiethasestraße



Eine Durchfahrt durch das Quartier zwischen Friedrich-Schmidt-Straße und Aachener Straße in nördlicher Richtung ist nur unter Inkaufnahme eines Umwegs über Voigtelstraße – Wiethasestraße – Hermann-Pflaume-Straße - Christian-Gau-Straße - Voigtelstraße möglich, so dass hinsichtlich einer Umfahrung der Signalanlage Kitschburger Straße/Aachener Straße kein Vorteil erreicht werden kann. Daher kann davon ausgegangen werden, dass Durchgangsverkehre nicht stattfinden.

Die Möglichkeit, das Quartier über die Aachener Straße in westlicher Fahrtrichtung zu verlassen, bleibt über die Ausfahrt Voigtelstraße und anschließende Nutzung der Umfahrt in Höhe der Bahnhaltestelle Clarenbachstift gewahrt.

Eine Durchfahung des Quartierkerns ist nur über die Zufahrt Hermann-Pflaume-Straße gewährleistet. Die Verkehrsführung dieser Variante ist so konzipiert, dass sich Schleifensysteme bilden, die einerseits Durchgangsverkehre unterbinden, andererseits jedoch die Erschließung des Gebietes an das Hauptstraßennetz durch Umwegfahrten verschlechtern.

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.**